

# ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

DIENSTAG 20. DEZEMBER 2005

D 8877 NR. 230 JAHRGANG 24



## Knoten durch Aquariumwasser

Im Freibad oder durch Kontakt mit Aquariumwasser kann es zu einer Mycobakterium-Infektion kommen. Die Folge sind knotige Veränderungen auf der Haut.

**MEDIZIN 10**



## Arzttermin für den Meistbietenden

Einen Vorsorgecheck „zum Komplettpreis“ mit Soforttermin hat ein Augenarzt bei Ebay zur Versteigerung angeboten. Keine gute Idee, meinen Arztrechtler.

**WIRTSCHAFT 15**



## Ärzte verlegen Feier ins Fitneß-Studio

Ein Arzt-Ehepaar aus Bad Segeberg will seinem Praxisteam ein gesundes Weihnachtsfest beschere und lädt alle Mitarbeiter ins Fitneß-Studio ein.

**PANORAMA 20**

## TIP DES TAGES

### Kochendes Wasser für Kräutertees

Tees und Aufgüsse mit Kräutern und Früchten sollten mit kochendem Wasser übergossen werden und mindestens fünf Minuten ziehen. Nach Angaben des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) können sich auf diesem Weg vorhandene Keime mit Sicherheit abgetötet werden. Besonders bei Säuglingen und Kleinkindern ist es wichtig, auf die richtige Zubereitung zu achten. In den Tees können sich nämlich Bakterien, Hefen oder Schimmelpilze befinden, vereinzelt sogar Salmonellen. Das Wasser aus Heißwasserspendern hat in der Regel nur eine Temperatur von 80° C bis 85° C und eignet sich somit nicht, um

# Feinstaub macht den Lungen von Kindern noch schwer zu schaffen

Belastung ist seit 1990 zurückgegangen / Deutsche Studie mit über 2500 Kindern

**BERLIN (grue/mut).** Autoabgase und Feinstaub setzen den Lungen von Kindern tatsächlich schwer zu, wie Daten einer neuen Studie zeigen. Die Studie enthält aber auch eine gute Nachricht: Die Luft ist in vielen Städten, vor allem in Ostdeutschland, in den vergangenen Jahren besser geworden.

Für die Studie überprüften Forscher der Universität Düsseldorf

zwei Jahren dieselbe Wohnadresse hatten. Zudem werteten die Forscher Daten zur Luftverschmutzung in den acht Städten aus. Aus den Daten, die Privatdozentin Dr. Ursula Krämer auf einer Konferenz der Charité in Berlin vorgestellt hat, ergeben sich drei Schlußfolgerungen.

Erstens: Die Lungenfunktion der Kinder ist umso besser, je geringer die durchschnittliche Feinstaubbelastung in einer Region ist.

Zweitens: Bei Kindern, die weniger als 50 m an einer dicht befahrenen Straße wohnen, ist die Lungenkapazität kleiner als bei weiter entfernt wohnenden Kindern. In Städten mit wenig Feinstaubbelastung liegt dieser Unterschied bei 50 ml (etwa drei Prozent), bei hoher Belastung gibt es jedoch kaum einen Unterschied. Drittens: Insgesamt ist die Feinstaub-Belastung seit 1990 zurückgegangen, in den ostdeutschen Städten im



„Gesundheitspolitik für Fortgeschrittene“ – die Jahresend-Ausgabe der „Ärzte Zeitung“ am Donnerstag.

01. ZENTRALBIBLIOTHEK TEAM 5.1/25  
GEBELER STR. 60 50931 KOELN

041441  
2.368